

Im Gespräch



Julius Lawnik

Mit einem Start-Ziel-Lauf sicherte sich der Leichtathlet vom SC Magdeburg bei den Deutschen Cross-Meisterschaften am Wochenende im thüringischen Ohrdruf über 4,1 km in einer Zeit von 13:06 min souverän den Meistertitel in der Altersklasse U 18 der männlichen Jugend. Zudem konnte er gemeinsam mit seinen Teamgefährten Samuel Gold (19./14:02) und Tim Krukowski (25./14:12) Gold in der Teamwertung gewinnen. Einen weiteren Titel gab es für das U-20-Team der Jungen, welches mit Lukas und Johannes Motschmann sowie Stephan Törmer an den Start ging. Foto: W. Birkenstock

Zahl des Tages

51

Tore fielen am Wochenende im einzigen Spiel der Handball-Stadtliga der Frauen beim 27:24-Erfolg des Spitzenreiters SV Irxleben II gegen den FSV 1895 II. Zum Titel benötigt die SVI-Zweite im Rückspiel am 24. März nur noch einen Punkt.

Meldungen

HKC vorn dabei

Karate • Wiesbaden (lwa) Bei den Mitteldeutschen Meisterschaften in Wiesbaden gewann Aileen Meier im Kumite. Gold gab es auch für Jens Krömling und Tim Meyer (alle HKC Magdeburg) im Team Kumite. Bianca Walsleben wurde im Kumite Vierte. Der HKC unter 32 Vereinen Vierter.

Siege im Elbauenpark

Orientierungslauf • Herrenkrug (pwi) Susanne Otto (ESV Lok/D-18), Franziska Kohler (D-14), Nadine Enoch (D35-), Sven Behling (H-14) und Veronika Lange (D45-alle USC) belegten bei den Sprintläufen im Elbauenpark im Rahmen der „Deutschen Parktour“ erste Plätze.

Endrunde verpasst

Tischtennis • Magdeburg (ani) Bei den Mitteldeutschen Meisterschaften der Senioren verpasste Jörg Hildebrandt vom SV Eintracht Magdeburg-Diesdorf am Wochenende im thüringischen Bad Blankenburg mit einem Sieg und zwei Niederlagen als Rangvierter die Endrunde.

MLV-Zweite runter

Volleyball • Magdeburg (hma) Die Frauen der zweiten Vertretung des MLV Einheit verabschiedeten sich nach einem 3:2 (-19, -19, 12, 23, 18) gegen Lok Blankenburg und einem 0:3 (-19, -20, -17) gegen die ZLG Atzendorf aus der Landesliga Nord. Nur drei Saisonsiege waren zu wenig für den Klassenerhalt.

Magdeburger Sport

Bahnhofstr. 17,
39104 Magdeburg
Tel. 5999 151 u. 252 Fax 495
E-Mail: md.lokalsport@
volksstimme.de

Redaktion: Hans-Joachim Malli (hma),
Roland Schulz (rsc)

Degtiarev landet mit dritter IM-Norm auf Rang elf

Schach, Deutsche Meisterschaften Magdeburger Teamkollege Gordon Andre belegt am Ende den 36. Platz

Von Thomas Schwieger
Magdeburg • Am Sonnabend fand in der Landessportschule Osterburg die letzte Runde der Deutschen Schach-Einzelmeisterschaft statt. Den Titel sicherte sich Großmeister Daniel Friedmann (SV Mühlheim-Nord) vor dem Wiesbadener Igor Khenkin und Jens Kotainy (SF Katernberg). Der Magdeburger Jevgeny Degtiarev (Aufbau Elbe) landete auf dem elften Platz, Vereinskollege Gordon Andre belegte den 36. Rang.

Den besseren Turnierstart der beiden Elbestädter erwischte Gordon Andre, der aus den ersten vier Runden zwei Siege und ein Remis holen konnte. Danach gelang dem Oberligaspieler aber nur noch eine einzige Punkteiteilung, so dass Andre am Ende mit drei Zählern den 36. Platz von insgesamt 42 Teilnehmern belegte.
Besser lief es für Jevgeny Degtiarev, der vor allem mit seiner minimalen Fehlerquote sehr zufrieden war. Nach dem Sieg zu

Beginn der Meisterschaft, konnte Degtiarev auch die fünfte Runde, in der er sehr viel riskierte, für sich entscheiden.
In der sechsten von insgesamt neun Runden kam es zum direkten Aufeinandertreffen der Aufbau-Elbe-Spieler Degtiarev und Andre. Nach turbulentem Mittelspiel fand Andre in komplizierter Stellung nicht den optimalen Verteidigungszug und konnte schließlich dem Mattangriff seines Vereinskollegen nicht mehr

entkommen.
Damit verfügte Degtiarev über optimale Voraussetzungen, um seine dritte und damit letzte Norm zur Erringung des Titels Internationaler Meister zu holen. Der Magdeburger Mathematikstudent, der momentan an seiner Diplomarbeit arbeitet, brauchte aus den verbleibenden drei Runden noch genau 1,5 Punkte. Gegen hochklassige Gegner schaffte Degtiarev schließlich die benötigten Zähler. Wenn seine Wertzahl,

die momentan bei 2 375 Elo-Punkten steht, auf über 2 400 angestiegen ist, wird dem gebürtigen Moskauer der Titel „Internationaler Meister“ (IM) verliehen.
Die Deutsche Meisterschaft sicherte sich durch einen Sieg in der letzten Runde der Mühlheimer Daniel Friedmann. Titelverteidiger Igor Khenkin (Wiesbadener SV) kam in der Schlussrunde nicht über ein Unentschieden hinaus und musste sich diesmal mit dem zweiten Platz begnügen.

Rau-Team beim 1:3 böse überrascht

Frauenfußball, 2. Bundesliga Magdeburger FFC unterliegt unerwartet Reserve des FF USV Jena

Böser Dämpfer für das Rau-Team im ersten von drei Heimspielen in Folge. Am 14. Spieltag der 2. Frauenfußball-Bundesliga Nord kassierte der Magdeburger FFC im ersten Heimspiel des Jahres 2012 eine 1:3-Niederlage gegen die Bundesligareserve des FF USV Jena.

Von Elfie Wutke
Sudenburg • Isabelle Knipp kündigte schon am Samstag an, dass sie verletzungsbedingt nicht spielen kann, doch die kurzfristigen Ausfälle von Veronika Weinbeer und Melissa Krakowski waren schon überraschend. Krakowski musste nach der Erwärmung passen. So saß dann nur noch Melanie Piatkowski voll einsatzfähig auf der MFFC-Ersatzbank.

Ins Spiel fanden die Gastgeberinnen sehr gut hinein und übernahmen gleich das Kommando. Doch die erste Chance hatten die Thüringerinnen. Christiane Gotte setzte ihren Schuss aber am langen Pfosten vorbei (7. Minute). Fast im Gegenzug jagte Stephanie Träbert den Ball über den Kasten der Gäste (8.). Weitere vielversprechende Gelegenheiten besaßen Patricia Steinbrück und Dania Schuster. Auf der Gegenseite lenkte Magdeburgs Torhüterin Ravn einen Gotte-Freistoß gerade noch über das Tor.

Trotz des gefälligeren MFFC-Spiels fiel der erste Treffer für den Gast aus Jena. Ein Schuss von Saskia Lehnert wurde so unglücklich abgefälscht, dass er unhaltbar für Ravn ins Tor trudelte (14.). Vier Minuten später konnten die Magdeburgerinnen aber ausgleichen. Anne Roeloffs setzte einen an Stephanie Träbert verursachten Foulelfmeter unhaltbar für Torhüterin Griseldis Meißner zum 1:1 ins Tor (22.). Doch noch vor der Pause nutzte Gotte eine Unstimmigkeit zwischen Roeloffs und Ravn, traf zum 1:2 (34.).

In der zweiten Halbzeit lief bei den Schützlingen der MFFC-Trainer Steffen Rau und Jens Schulze



Die frühere U-20-Weltmeisterin Anne Bartke, hier links im Zweikampf mit Jenas Silvana Kryz, bezog mit dem Magdeburger FFC eine nicht erwartete 1:3-Heimniederlage gegen die Reserve des FF USV Jena.

nicht mehr viel zusammen. Das Spiel war genau so öde wie das Wetter an diesem Sonntagnachmittag. In der 70. Minute dann die Vorentscheidung. Wieder wurde ein langer Ball auf Gotte gespielt, die schneller war als die Magdeburger Defensivspielerinnen, Torhüterin Ravn umspielte und aus 16 Metern zum 1:3 ins verwaiste Magdeburger Tor einschob.

Letztendlich ein verdienter Sieg für die Gäste aus Jena, die ihr Spiel erfolgreich umsetzten und sich mit drei Punkten auf die Rückreise begaben.
Um so größer die Enttäuschung bei den unterlegenen Elbestädtern. Noch vor der ersten von drei Heimpartien in Folge war Magdeburgs zum Saisonende ausscheidender Trainer Steffen Rau trotz

nur noch drei Punkte vom ersten Abstiegsplatz.
Am kommenden Sonntag ist der Magdeburger FFC zu Hause gegen den Tabellenführer 1. FFC Turbine Potsdam II gefordert, und eigentlich nur krasser Außenseiter.
MFFC: Ravn – Mücke, Roeloffs, Ernst, Schmiedchen, Vogelhuber (60. Piatkowski), Gabrowski, Steinbrück, Träbert, Bartke, Schuster.

nur noch drei Punkte vom ersten Abstiegsplatz.
Am kommenden Sonntag ist der Magdeburger FFC zu Hause gegen den Tabellenführer 1. FFC Turbine Potsdam II gefordert, und eigentlich nur krasser Außenseiter.
MFFC: Ravn – Mücke, Roeloffs, Ernst, Schmiedchen, Vogelhuber (60. Piatkowski), Gabrowski, Steinbrück, Träbert, Bartke, Schuster.

USC-Männer setzen nun auf die „Hintertür“ Relegation

Volleyball-Landesoberliga Oelze-Sechser unterliegt beim neuen Meister Ballenstedt mit 1:3 (21, -20, -17, -20)

Magdeburg • (hoe) Die Volleyball-Männer von Gastgeber Fortuna Ballenstedt haben sich am vorletzten Spieltag der Sparkassen-Landesoberliga mit dem 3:1-Sieg gegen den USC Magdeburg endgültig die Meisterschaft und damit den direkten Aufstieg in die Regionalliga gesichert.

Dabei sah es nach dem ersten Satz gar nicht nach einem letztendlich deutlichen Erfolg der Hausherrn aus. Beide Teams begannen sichtlich nervös und brauchten bis Mitte dieses Durchgangs, um in das Spiel zu finden.

Den Gästen gelang mit dem 18:16 in dem bis dahin total ausgeglichenen Spiel durch zwei sehenswerte Blocks erstmals eine

Zwei-Punkte-Führung, die bis zum Satzende durch konzentrierte Aktionen in allen Spielelementen sogar noch ausgebaut werden konnte.

Das war es dann aber auch schon mit der Magdeburger „Herrlichkeit“ an diesem Tage. Bei den Gastgebern übernahmen jetzt die Führungsspieler Hinz und Jeschok die Verantwortung, beim USC hingegen war davon nichts zu sehen, wurde die gute Ausgangsposition fahrlässig aus der Hand gegeben.

Die Magdeburger wackelten gehörig in der Annahme und gerieten so schnell ins Hintertreffen. Vor allem Magdeburgs Kapitän Griep war immer wieder

Ziel der gegnerischen Aufschlagspieler und oft damit überfordert.

Da sich auch das Blockspiel der Elbestädter in Richtung „Schweizer Käse“ (Felix Glückleder) entwickelte, waren die Fortunen in der Folgezeit kaum noch zu beeindrucken, sicherten sich nicht nur die Sätze zwei und drei, sondern gingen auch im vierten Durchgang von Beginn an in Führung.

Beim USC entwickelte sich nun auch noch der Angriff zu einer weiteren „Baustelle“, so dass sich Fortuna Ballenstedt auf 18:14 absetzen konnte. Die Magdeburger stemmten sich aber noch einmal gegen die drohende Niederlage. Allen voran Mittelblocker Philipp Maaß, der mit seinen Aktionen

die Gäste auf 17:18 verkürzen ließ. Annahmesicherheiten und Angriffsfehler ermöglichten der Fortuna dann aber die vorentscheidende 22:17-Führung.

Es hätte noch einmal eng werden können, wenn der ansonsten souveräne erste Schiedsrichter beim 20:22 gesehen hätte, dass der gegnerische Hauptangreifer seinen abgeblockten Angriff noch berührt hatte. Dazu war die Aktion aber zu schnell und die zweite Schiedsrichterin auch diesmal überfordert. Das Spiel hatten die Magdeburger aber vorher verloren und mussten den Ballenstedtern somit zur verdienten Meisterschaft gratulieren.
„Wenn mit Christian Stock

und Philipp Maaß nur zwei unserer Spieler eine ordentliche Leistung abliefern, wir in allen anderen Bereichen zu viele Federn lassen und die Führungsspieler nahezu komplett ausfallen, reicht das natürlich nicht für einen Erfolg im Spitzenspiel“, lautete dann auch das nüchterne Fazit des zerknirschten USC-Trainers Hendrik Oelze.

Damit ist der letzte Spieltag in Halle nur noch Makulatur. So können sich die Magdeburger intensiv auf das Pokalspiel (15.4.) und die Regionalliga-Relegationsrunde (22. oder 28.4.) vorbereiten.

USC Magdeburg: Engel, Glückleder, Griep, Kinkidey, Maaß, Noack, Schleh, Schulz, Stock, Stöter, Weiß.

VfB Ottersleben und SV Arminia vorn

Tischtennis • Wolmirstedt (ani) Beim Bezirkspokalturnier des Spielbezirks Magdeburg am Sonntag in Wolmirstedt holte sich der VfB Ottersleben mit Robert Akzinski, Tobias Wege, Fabian Hartwig und Christoph Gerloff im einzigen Spiel der Herren A durch ein 4:1 gegen Gastgeber TTC Wolmirstedt den Siegerpokal. Der SV Arminia sicherte sich bei den Herren C mit Torsten Megel, Torsten Nehls und Elmar Heisterkamp nach dem Stadtpokal mit Erfolgen gegen Post Stendal (4:2) und SSV Loitsche/Zielitz (4:0) bei einer 3:4-Niederlage gegen SV Winterfeld ebenfalls den Gesamtsieg. Die Damen des TTC Börde (Wilke, Pinno, Göhler) wurden hinter dem SSV 80 Gardelegen Zweite. Der HSV Medizin (Guhl, Futh, Steinmetz) belegte bei den Herrn B hinter dem SSV Eichenbarleben den zweiten Rang.

MSV 90 verpasst direkten Aufstieg

Volleyball • Ballenstedt (sme/hma) Die Landesliga-Frauen des Magdeburger SV 90 verpassten am Abschlusspieltag in Sangerhausen den angestrebten direkten Aufstieg in die Landesoberliga. Gelang gegen den VC 2000 Egelin noch ein ungefährdeter 3:0-Sieg (14, 12, 17), gab es im direkten Duell mit dem zweiten Aufstiegsaspiranten Fortuna Ballenstedt eine 1:3 (18, -16, -14, -23)-Niederlage. Im ersten Satz, des Gipfeltreffens dominierten die Lemsdorferinnen noch dank ihrer Aufschläge und sicheren Angriffe gegen die in dieser Phase unsortierten Ballenstedterinnen. Doch ab dem zweiten Satz war bei den Elbestädterinnen der Wurm drin, fanden diese gegen den starken Harzer Block nur selten ein Mittel.

MSV 90: Freitag, J. Velten, S. Velten, Igel, Hehne, Dittrich, Hauer, Deblitz, Steinmüller, Behlau, Bredlin.

Röver-Brüder müssen sich Rarek beugen

Duathlon • Magdeburg (cgr) Start der Duathlon Saison, das heißt wie in jedem Jahr „Schlamm-schlacht“ in Osterburg: 5,6 km Laufen, 23 km Rad und nochmal 5,6 km Laufen standen auch dieses Mal zur Saisonöffnung im Norden Sachsen-Anhalts auf dem Programm. Das Ganze auf wellig bis hügeligen Waldwegen.

Am vergangenen Samstag waren zumindest die Bedingungen so gut wie selten zuvor: der Boden war weitestgehend trocken bis auf zwei vom Veranstalter eigens aufgefüllte große Schlammrinnen. Des Namens wegen.

Vom Start weg suchte Steffen Rarek (Tangermünder LV) die Führung und kam nach knapp 20 min und mit gut 20 Sekunden Vorsprung in die Wechselzone, gefolgt von Marcel Glaser (Naumburg), Thomas und Jörg Röver (RIEMER/MTC) und Rodrigo Berger (Halle).

Auf dem festen Waldboden übernahmen die Rövers rasch die Führung von Rarek. Thomas Röver wechselte dann als erster zum zweiten Lauf, eine Minute vor seinem Bruder und zweieinhalb vor Rarek, der in den vergangenen Jahren im Duathlon schier unbesiegbar schien.

Zweieinhalb Minuten Vorsprung hätten für T. Röver eigentlich reichen sollen, doch Rarek machte das Unmögliche möglich und fing Röver gut 100 Meter vor dem Ziel ab. Auf Rang drei folgte J. Röver vor Glaser und Schöne-mann (Sangerhausen).

Das Frauenrennen gewann die Magdeburgerin Franziska Tiex, die sich als einzige auf die lange Strecke wagte.